

Final Report Outgoing

Gastuniversität Universität:	PXL MAD
Stadt / Land:	Hasselt/Belgien
Aufenthaltssemester:	SS 20
Studienrichtung an der Gastuniversität:	Illustration Design/Painting
Studienrichtung an der KUNI:	Grafikdesign & Fotografie BA

Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

Der Campus ist sehr groß mit sehr vielen verschiedenen Gebäuden und verschiedenen Studiengängen. PXL ist keine reine Kunstuni, es gibt aber schon eigene Gebäuden für die ARTs Abteilung. Das praktische war, dass es eine günstige Kantine gibt, wo es jeden Tag ein riesiges Buffet gibt.

Am Anfang besuchte ich Illustration Design. Die Lehrenden dort haben die Erasmus Studenten kaum beachtet, es gab auch kaum Platz zum Arbeiten an der Uni. Ebenso die Arbeitsaufträge waren eher einengend als befreiend. Was ich sehr wohl bemerkt hab, ist, dass es im Design Department sehr viel strikter zu geht und für mich die Arbeitsaufträge bei Grafikdesign, als auch bei Illustration Design eher wirtschaftlich bezogen waren, als künstlerisch.

Totaler Unterschied zum Painting Department, wo alles frei war. Es gab keine Aufgabenstellung und jeder hat an dem gearbeitet, was Sie/Er wollte. Man hätte auch nicht unbedingt malen müssen, die Dozenten dort waren sehr offen für vieles. Der Online Unterricht war kaum vorhanden, es hat sich dann leider nur ein Dozent von drei gemeldet und Feedback war auch eher kaum vorhanden. Es hat dann auch leider der Diskurs mit anderen gefehlt, ich habe dann leider kaum mehr mitbekommen, was andere Studenten gemacht haben. Drawing und Group Exhibition waren jedoch super, im physischen Unterricht, als auch im Online Unterricht.

Mit Englisch und Deutsch bin ich ganz gut in Hasselt zurecht gekommen. Die Lehrenden sprechen alle Englisch, Studierenden haben sich nach der Zeit auch getraut, mit mir in Englisch zu reden. In Hasselt sprechen alle Dutch, also man hat auch einiges verstanden, wenn sie untereinander in Dutch gesprochen haben.

Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

Hasselt ist eine kleine, jedoch feine Stadt. Eine etwas kleinere Version von Linz würde ich sagen. Obwohl die Stadt klein ist, gibt es sehr wohl Kultur dort. Am Anfang habe ich mich nicht sofort ausgekannt, da die Straßen nicht so wie in Österreich gerade gehen, sondern mit Kurven und Schlängeln, das macht es zwar sympathischer, jedoch schwerer sich zurechtzufinden.

Die Unterkunft war OK würde ich sagen. Es war etwas überteuert mit 380,- da man in Hasselt sehr oft günstigere Unterkünfte finden könnte. Ich habe mich für eine Unterkunft im „De Seehondt“ entschieden, da es direkt in der Innenstadt war. Das Zimmer war aber sehr klein und das Gebäude sehr lieblos gestaltet. Das coole war aber dennoch, dass ich mit vielen belgischen Studenten im Haus war, so konnte man doch einige kennenlernen, die was auch fix in Belgien studieren und leben.

Öffis in Belgien sind super und günstig. Es gab einen Go Pass mit 10 Fahrten, wo man ca. €5,- pro Fahrt gezahlt hat. Das Ticket gilt für ganz Belgien, so konnte ich oft mal nach Antwerpen oder Brüssel. In Hasselt hab ich kaum ein Busticket gebraucht, da ich fast nur mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs war und so ziemlich alles in unmittelbarer Nähe ist. Das Rad konnte man sich an der Uni um wenig Geld ausborgen, was ich wirklich top fand.

Lebenskosten waren ähnlich wie in Österreich. Manche Sachen teurer, manche günstiger. Das Nachtleben kam mir aber um einiges günstiger vor. Es hat einige Studentenbars gegeben, wo man lediglich € 1,- oder € 1,50 für ein kleines Bier bezahlt hat. Das Essen kann ich nicht so empfehlen in Belgien, zumindest habe ich leider nichts besonderes gefunden, was wirklich empfehlenswert wäre. Das Bier jedoch schon. Also wenn man mal in Belgien ist, empfehle ich es dringend eine Bar-Tour zu machen und mal jedes Bier auszuprobieren.

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.